

Raiffeisen will Kraftfutterwerk in Altmorschen weiter ausbauen

Modernes Rechenzentrum wird im November in Kassel in Betrieb genommen

Kassel/Frankenberg (o). Die Erweiterung des Kraftfutterwerks in Altmorschen (Kreis Melsungen) und die Eröffnung eines Raiffeisen-Rechenzentrums in Kassel kündigte Raiffeisen-Verbandsdirektor Dr. Adolf Scherer am Donnerstag auf einer Pressefahrt des Raiffeisenverbandes Kurhessen in den Kreis Frankenberg an. Das Kraftfutterwerk Altmorschen soll mit einem Kostenaufwand von 4 Millionen DM durch den Bau eines 3000 Tonnen fassenden Silos vergrößert werden. Die Jahresproduktion, die jetzt bei 70 000 Tonnen Mischfutter liegt, wird auf 80 000 Tonnen erweitert.

Neben Mineralstofffutter mit Melasse wird das Werk künftig auch Preßstoff-Mischfutter in sein Produktionsprogramm aufnehmen. Mischfutter für die Geflügelhaltung kann mit Tankwagen direkt auf den Bauernhof geladen und in die Silos eingefüllt werden. Der durch die Trockenheit bedingte Futtermangel hat, wie Dr. Scherer hervorhob, in diesem Jahr eine Steigerung des Futtermittelabsatzes um 8 auf 49 Millionen DM gebracht. Die Landwirtschaft werde auch in Zukunft genötigt sein, erhebliche Mengen an Futtermitteln zuzukaufen. Den Gesamtabsatz bezifferte Dr. Scherer auf 100 000 Tonnen jährlich.

Das Raiffeisen-Rechenzentrum in Kassel wird nach Aufstellung einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage noch im Laufe des November seine Arbeit aufnehmen. Es soll das gesamte Buchungs- und Rechnungswesen der Zentrale der kurhessischen Raiffeisenorganisation in Kassel sowie einer Vielzahl von ländlichen Kredit-, Molkerei- und Viehverwertungsgenossenschaften übernehmen. Dazu wird in Nordhessen eine Reihe von Zweigstellen errichtet, die mit Lochkartenanlagen ausgestattet sind, mit denen die regionalen Vorarbeiten erledigt werden können.

Im Verlauf der Pressefahrt, über die wir in unserer morgigen Ausgabe ausführlich berichten werden, gab Dr. Scherer weiter bekannt, daß die Gesamteinlagen der kur-

hessischen Kreditgenossenschaften von 482 Millionen DM zu Beginn dieses Jahres um 17,8 Prozent auf 567,9 Millionen DM angestiegen sind. Davon entfallen 406,7 Millionen DM auf reine Spareinlagen.

Das Kreditgeschäft hat sich um 18,8 Prozent auf 356,9 Millionen DM ausgeweitet. Den mit Abstand größten Anteil an der Steigerung haben die langfristigen Kredite. Die Raiffeisen-Warenzentrale „Hessenland“ steigerte ihren Umsatz im bisherigen Verlauf des Jahres um 24 auf 187,5 Millionen DM.

Lebenslanges Zuchthaus für Gattenmörder

Darmstadt (h). Das Darmstädter Schwurgericht verurteilte am Donnerstag nach mehrfältiger Verhandlung den 42-jährigen Zimmermann Hermann Lattner aus Fehlbheim (Kreis Bergstraße) wegen Mordes an seiner 38-jährigen Ehefrau Gertrud zu lebenslangem Zuchthaus. Das Gericht entsprach dem Strafantrag des Staatsanwalts.

Nach den Feststellungen der Geschworenen erschlug Lattner am 12. August 1963 in Heppenheim mit einem Schustormesser seine Frau, die sich wegen dauernden Alkoholmißbrauchs des Angeklagten von ihm getrennt hatte. Der Angeklagte hatte die Frau auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle begleitet und versucht, sie zur Rückkehr zu bewegen. Auf ihr entschiedenes „nein“ griff er zum Messer und brachte der Frau einen tödlichen Stich ins Herz bei.